

# EXISTENZGRÜNDUNG

KOMMENTIERTE CHECKLISTE 04 | 2019 | NR. 60

## INHALT

1. **Definition und Zielsetzung**
2. **Vorgründungsplanung**
  - 2.1 **Persönliche Eignung**
    - 2.1.1 **Persönliche Voraussetzungen**
    - 2.1.2 **Fachliche Voraussetzungen**
  - 2.2 **Gründungsvorhaben**
    - 2.2.1 **Geschäftsidee**
    - 2.2.2 **Zulassungsvoraussetzungen**
    - 2.2.3 **Markt- und Konkurrenzanalyse**
    - 2.2.4 **Standortanalyse**
  - 2.3 **Personalplanung**
3. **Unternehmensplanung**
  - 3.1 **Marketing- und Absatzplanung**
  - 3.2 **Finanzplanung**
    - 3.2.1 **Umsatzplanung**
    - 3.2.2 **Investitionsplanung**
    - 3.2.3 **Ertragsplanung**
    - 3.2.4 **Liquiditätsplanung**
  - 3.3 **Öffentliche Finanzierungshilfen**
  - 3.4 **Finanzinvestoren und Business Angels**
  - 3.5 **Rechtsformwahl und Vertragsgestaltung**
4. **Melde- und Eintragungspflichten**
5. **Informationsquellen und Beratungshilfen**
6. **Übersicht über Zulassungsvoraussetzungen**
7. **Öffentliche Finanzhilfen**

## 1. DEFINITION UND ZIELSETZUNG

Die betriebswirtschaftliche Existenzgründungsberatung umfasst die finanzielle und außerfinanzielle Planung eines gesamten Unternehmens vor und während der Gründung sowie in der Anlaufphase des Unternehmens.

Die nachfolgenden Ausführungen sollen einen Überblick über die verschiedenen Planungsschritte geben.

## 2. VORGRÜNDUNGSPLANUNG

### 2.1 Persönliche Eignung

Oft wird das Kriterium der persönlichen Eignung des Unternehmers zur Existenzgründung unterschätzt. Der Unternehmer sollte im Vorfeld der Existenzgründung sicher sein, dass er die notwendigen persönlichen und fachlichen Voraussetzungen zur Existenzgründung besitzt. Eine Hilfe zur Einschätzung der persönlichen Voraussetzungen könnte eine Gegenüberstellung der jeweiligen Stärken und Schwächen im persönlichen und fachlichen Bereich sein. Das soziale Umfeld des Unternehmers sollte eine Absicherung darstellen, um die Anforderungen der

Unternehmensgründung bewältigen zu können (persönliche und familiäre Absicherung).

### 2.1.1 Persönliche Voraussetzungen

Der Unternehmer sollte physisch wie psychisch belastbar sein, um in künftigen Stresssituationen und bei simultan auftretenden Problemen zur jeweils sinnvollsten Lösung zu gelangen. Darüber hinaus sollte er analytische Fähigkeiten sowie Entschlusskraft besitzen, um unternehmerisch optimale Entscheidungen treffen zu können. Motivationsfähigkeit ist notwendig, um Mitarbeiter auch in schwierigen Situationen anzuspornen. Schließlich sollte er sozial initiativ sein, um eine schnelle Kontaktaufnahme zu Dritten ermöglichen zu können. Zeitliche Einsatzbereitschaft, Verkaufsgeschick, Lernwille, Kreativität, Mobilität sowie ein gewinnendes Auftreten runden das Bild ab. Schließlich bedarf es einer persönlichen Stabilität, um etwaig auftretende Rückschläge verarbeiten zu können.

### 2.1.2 Fachliche Voraussetzungen

Unverzichtbare Voraussetzung ist ein konkurrenzfähiges Fachwissen sowie ausreichende Markt- und Branchenkenntnis (z. B. im Hinblick auf die Wettbewerbsverhältnisse), um auf variierende Bedingungen zeitnah reagieren zu können. Bei einem bestehenden oder einem Arbeitsverhältnis aus jüngerer Vergangenheit ist zu prüfen, ob der Arbeitsvertrag ggf. ein Wettbewerbsverbot enthält, das die Ausübung einer Tätigkeit in dieser Branche verbietet.

### 2.2 Gründungsvorhaben

#### 2.2.1 Geschäftsidee

Eine zentrale Rolle im Rahmen der Existenzgründung nimmt die Geschäftsidee ein. Für die spätere Präsentation der Idee bei potenziellen Kapitalgebern sollten die Eigenschaften und Merkmale des Produktes bzw. der Dienstleistung genau definiert sein. Klarheit sollte darüber bestehen, was das Produkt bzw. die Dienstleistung alles können soll und wie gut es im Vergleich zu Konkurrenzangeboten ist. Darüber hinaus ist wichtig, dass der Name des Produktes bzw. der Dienstleistung ansprechbar und leicht verständlich ist und keine negativen Assoziationen weckt. Sollte die Geschäftsidee ein neuartiges Produkt oder eine neuartige Dienstleistung sein, so sollte im Vorfeld zunächst ein Prototyp entwickelt werden. Für diese Entwicklung sollte ausreichend Zeit eingeplant werden.

#### 2.2.2 Zulassungsvoraussetzungen

Zulassungsbeschränkungen können sowohl auf Produkt- bzw. Dienstleistungs- als auch auf Unternehmensebene bestehen. Produkte müssen i. d. R. spezielle Anforderungen an Sicherheit, Gebrauchstauglichkeit, Handhabung und Umweltverträglichkeit erfüllen, da sie nicht eingesetzt werden sollten, ohne Funktionstests bestanden zu haben. Dieser Zeitaufwand ist daher bei der Gründungsplanung zu berücksichtigen.